

GROSSE KREISSTADT EMMENDINGEN Amt: Büro des Oberbürgermeisters- Bürgerreferentin /	SITZUNGSVORLAGE 0142/19	
	Datum: 18.11.2019	Az.:

Nr.	Gremium	TOP	Datum	Beratungsziel	Protokollverm.	Status	SB	Ja	Ne	Eh
1	Technischer Ausschuss		03.12.2019	Information	Kenntnis genommen	öffentlich				
1	Ortschaftsrat Maleck		09.01.2020	Anhörung		öffentlich				
1	Ortschaftsrat Mundingen		09.01.2020	Anhörung		öffentlich				
1	Ortschaftsrat Wasser		09.01.2020	Anhörung		öffentlich				
1	Ortschaftsrat Windenreute		09.01.2020	Anhörung		öffentlich				
1	Ortschaftsrat Kollmarsreute		09.01.2020	Anhörung		öffentlich				
1	Technischer Ausschuss		21.01.2020	Vorberatung		öffentlich				

Betreff:

Verabschiedung des Stadtentwicklungskonzepts „Mein EMMENDINGEN 2035,,

Zuständigkeit nach Hauptsatzung:

Gemäß § 8 Abs. 2 (1.1.). ist für allgemeine Stadtplanung und Stadtentwicklung der Technische Ausschuss zuständig. Da es sich um Grundsätze für die weitere Entwicklung der Stadt handelt, entscheidet der Stadtrat nach Vorberatung im TA (§ 39 Abs. 4 S. 1 GemO).

Begründung: öffentlich/nicht-öffentlich:

Da keine berechtigten Interessen Einzelner betroffen sind, erfolgt die Beratung öffentlich.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Emmendingen beschließt das 2018/2019 erarbeitete Stadtentwicklungskonzept „Mein EMMENDINGEN 2035“ als strategisches Instrument für die zukünftige Stadtentwicklung, insbesondere für die ausstehende Fortschreibung des Flächennutzungsplanes. Die darin entwickelten Grundsätze und Leitziele sollen den Bezugsrahmen für eine integrierte Stadtentwicklung mit dem Zieljahr 2035 bilden. Das

Verfasser:	Abteilung:	OB-Büro SK	FBI 1:	FBI 2:	FBI 3:	FBI 4:	Oberbürgermeister:

Stadtentwicklungskonzept ist von Politik und Verwaltung bei allen Planungen, Projekten und Maßnahmen sowie bei allen relevanten Fachplanungen im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB (Baugesetzbuch) zu berücksichtigen.

Diese Leitlinien werden mit der Verabschiedung des Stadtentwicklungskonzeptes vom Stadtrat beschlossen und von der Verwaltung in den nächsten Jahren umgesetzt. Der Beschluss schließt die regelmäßige Überprüfung, Fortschreibung und Weiterentwicklung der im Stadtentwicklungskonzept formulierten Leitziele und Leitprojekte ein. Die Verwaltung berichtet jährlich.

Sachverhalt:

Das Stadtentwicklungskonzept „Mein EMMENDINGEN 2035“ ist das Ergebnis einer umfangreichen Bestandsaufnahme in Verbindung mit intensiver Bürgerbeteiligung und wurde bereits vom Stadtrat in zwei Klausuren diskutiert. Als integratives Entwicklungskonzept beleuchtet es baulich-räumliche, soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Fragen gleichermaßen und für alle Stadtteile und Ortschaften.

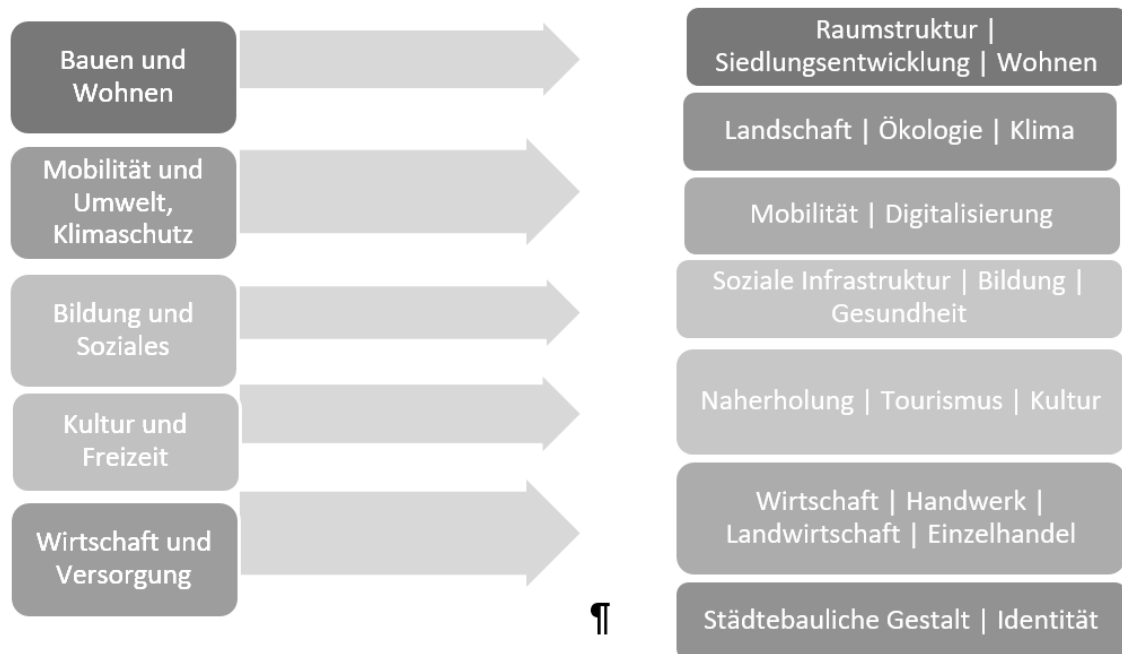
Das Stadtentwicklungskonzept schließt an die Ergebnisse der 2017 als neues Format der Bürgerbeteiligung durchgeführten „Perspektivwerkstatt“ an und bereitet die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes 2035 der Verwaltungsgemeinschaft Emmendingen vor. Bereits die Perspektivwerkstatt verfolgte einen integrativen Ansatz und erarbeitete umfassende Empfehlungen zu acht Zukunftsthemen. Mit dem Stadtentwicklungskonzept wurden diese Ideen aufgegriffen und weiterentwickelt, um einerseits Hinweise für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes zu erhalten, andererseits auch konkrete Empfehlungen für Leitziele, Projekte und Planungen.

Bei der Ausschreibung legten Stadtrat und Verwaltung Wert auf einen *integrierten* Ansatz, dessen Ziel es ist, eine umfassende Grundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung Emmendingens in den nächsten 15 Jahren zur Verfügung zu haben. Die Stadt Emmendingen lässt schon lange die zentralen Zukunftsthemen konzeptionell bearbeiten (Radverkehrskonzept, Klimaschutzkonzept etc.), verfügte bisher jedoch nicht über eine übergeordnete strategische Planung.

Im Stadtentwicklungskonzept sollen die unterschiedlichen Fachplanungen zu einer strategisch ausgerichteten Gesamtschau verknüpft und werden. Das Stadtentwicklungskonzept soll auf vorhandenen Konzepten und den in der Vergangenheit durchgeführten Prozessen aufbauen. Durch die Analyse, Auswertung und Zusammenfassung vorhandener Dokumente ist die Bestandsanalyse eine übersichtgebende, kompakte Informationsbasis für die weitere Stadtentwicklung.

Die fünf in der Ausschreibung vorgegebenen Themenbereiche entwickelte das Büro Reschl zu sieben Handlungsfeldern weiter, dem als zentrale Querschnittsaufgabe ein achttes Handlungsfeld „Demografie | Gesellschaftlicher Wandel“ vorgeschaltet wurde.

Das in den verschiedenen Erhebungen und Beteiligungen gesammelte Material arbeitete das Büro Reschl in das Stadtentwicklungskonzept ein.



Das Stadtentwicklungskonzept basiert auf Erhebungen, Befragungen und Bürgerbeteiligungen, die durch das Büro Reschl konzipiert und moderiert wurden. Erste Ergebnisse wurden Anfang 2019 zunächst dem Stadtrat, dann der Öffentlichkeit präsentiert und in Bürgerwerkstätten diskutiert und weiterentwickelt. Im nächsten Schritt führte das Büro Reschl die Ergebnisse der sechs Bürgerwerkstätten in einer „Synopsis“ zusammen. Nach Abschluss des Beteiligungsprozesses begann das Büro Reschl im Mai 2019 mit der Ausarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes, dessen Grundzüge dem Stadtrat im September 2019 bei einer Klausurtagung vorgestellt wurden.



Die Arbeitsschritte im Detail:

1. Analysephase

- Die Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes begann im Sommer 2018 mit einer umfassenden **Bestandsaufnahme** durch das Büro Reschl in enger Rückkopplung mit der Verwaltung. Zusätzlich erstellte das Büro eine Bevölkerungsvorausrechnung.
- **Repräsentative Bürgerbefragung** im Herbst 2018, für die ein umfangreicher Fragebogen an 4.000 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger verschickt und vom Büro Reschl statistisch ausgewertet wurde.

2. Dialogphase I

- **Verwaltungsworkshop** mit Ortsvorstehern / Begehung aller Ortschaften (Juli 2019)

- **1. Klausurtagung mit dem Stadtrat** (Januar 2019)

3. Dialogphase II

- Öffentliche Auftaktveranstaltung im März 2019 als Beginn einer intensiven **Bürgerbeteiligung**:
 - Sozialraumorientierte Bürgerbeteiligung mit sechs Bürgerwerkstätten in den vier großen Ortschaften sowie in der Kernstadt und im Stadtteil Bürkle-Bleiche.
 - Hier erarbeiteten mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger die aus ihrer Sicht wichtigen Ziele und Projekte für die Entwicklung der Stadt Emmendingen bis 2035.
 - Gezielt eingeladen wurden Schlüsselpersonen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens und der Vereine sowie zufällig aus dem Melderegister ausgewählte Bürgerinnen und Bürger.
 - Diskutiert wurde dezentral für alle Stadtteile und Ortschaften über Wohnen und Wirtschaft, Landschaft und Ökologie, Naherholung, Tourismus und Kultur, Städtebauliche Gestalt und Raumstruktur, Soziale Infrastruktur und Gesundheit, Mobilität und Digitalisierung.
- **Fokusgruppe Wirtschaft** (April 2019): Zwei Expertenrunden diskutierten als die Herausforderungen für die lokale Wirtschaft in diesem Zeitraum.
- **Abschlussveranstaltung der Bürgerbeteiligung** im Mai 2019 mit Präsentation einer Zusammenfassung der Ergebnisse der sechs Bürgerwerkstätten.

4. Konzeptionsphase:

Das Büro Reschl formulierte aus den rund 200 gesammelten Projektideen das Stadtentwicklungskonzept, in dem pro Handlungsfeld etwa fünf Ziele und insgesamt rund 50 „Projekte und Planungen“ sowie ein in Karten dargestelltes „Leitbild“, in dem die Entwicklungspotentiale Emmendingens aufgezeigt werden.

5. Dialogphase III:

- **2. Klausurtagung mit dem Stadtrat** zur Diskussion der Ergebnisse und Priorisierung der Ergebnisse (September 2019)
- **Abschlussveranstaltung** mit der Bürgerschaft am 10.12.2019

Ausblick - Weiteres Vorgehen

Mit der Verabschiedung des Stadtentwicklungskonzeptes „Mein EMMENDINGEN 2035“ ist eine regelmäßige Überprüfung, Fortschreibung und Weiterentwicklung der darin formulierten Leitziele und Leitprojekte in einem jährlichen Turnus verbunden.

Historie:

Bisherige Bürgerbeteiligung, chronologisch:

Die dem Stadtentwicklungskonzept vorausgegangene „Perspektivwerkstatt“ fand von März bis Juli 2017 statt. Die Ergebnisse wurden dem Stadtrat am 28.11.2017 vorgestellt (Sitzungsvorlage 0853/17)

Vorangegangene Beschlüsse, chronologisch:

Am 30.01.2018 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, die Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Entwicklung der Stadt Emmendingen bis 2035 auszuschreiben. (Sitzungsvorlage 0925/18)

Am 24.04.2018 wählte der Stadtrat unter drei Bewerbungen das Stuttgarter Büro „Reschl Stadtplanung“ aus und beauftragte dieses mit der Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes. (Sitzungsvorlage 0970/80)

Finanzen

Die externen Kosten für die Erstellung eines Stadtentwicklungskonzeptes wurden aus dem Budget 310 Stadtentwicklung getragen.

